

Antwort auf die Wahlprüfsteine der Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg e.V.

1. Welche Rolle spielen der chancengleiche Zugang zu analogen und digitalen Medien sowie die Förderung von Lese-, Informations-, und Medienkompetenz im bildungspolitischen Programm ihrer Partei? Welche Aussagen gibt es dazu in Ihrem Wahlprogramm?

Lese-, Informations- und Medienkompetenzen sehen wir als staatsbürgerliche Kernkompetenzen an. Dies betrifft den analogen wie den digitalen Bereich. Wer eine politische Meinung vertreten will, muss sich vorher kundig gemacht haben. Wir gehen vom Konzept des „Lebenslangen Lernens“ aus und sind der Meinung, dass es den Menschen zumutbar ist, sich immer wieder neu auf veränderte Technologien, auch der Kommunikation, einzustellen. Allerdings sind wir prinzipiell der Auffassung, dass dies nicht dem Selbstlauf überlassen werden kann. Das bedeutet, dass wir in digitale Lese-, Informations-, und Medienzugänge investieren müssen. Zugänge zu diesen Informationen müssen prinzipiell allen Menschen offenstehen.

2. Welchen Platz nehmen die Schulbibliotheken in Ihrem bildungspolitischen Programm ein? Welche Aussagen gibt es dazu in Ihrem Wahlprogramm?

Die Schulbibliotheken sind nicht explizit in unserem Landeswahlprogramm aufgeführt, weil sie dem Verantwortungsbereich der Schulträger zugeordnet werden müssen. Wir sind aber der Auffassung, dass ihre Ausstattung beim qualitativen Ausbau des Schulsystems berücksichtigt werden muss.

3. Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei, um die räumliche und technische Ausstattung der Schulbibliotheken weiter zu verbessern? Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei, um die Arbeit der Schulbibliotheken nachhaltig durch qualifiziertes Personal zu sichern? Welche Aussagen gibt es dazu in Ihrem Wahlprogramm?

Die Lenkung von investiven Mitteln im schulischen Bereich obliegt nicht dem Landtag, sondern den Schulträgern. Wir werden uns weiter für eine hohe Planungssicherheit bei der Mittelvergabe einsetzen, so dass Investitionen solide geplant werden können. Dies wird auch der räumlichen und technischen Ausstattung der Schulbibliotheken zugutekommen. Die personelle Ausstattung der Schulbibliotheken kann gestärkt werden, wenn in den Schulen – wie in unserem Wahlprogramm fixiert - multiprofessionelle Teams aus Sonderpädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen, Schulgesundheitsfachkräften, Verwaltungsmitarbeiter*innen, IT-Spezialist*innen und Medienpädagog*innen zum Einsatz kommen. Unser Ziel besteht weiterhin darin, die Schulen als soziale Ankerpunkte zu stärken und besser in den räumlichen und gesellschaftlichen Kontexten zu verankern. Dadurch werden die Schulbibliotheken als Lern-, Bildungs- und Veranstaltungsorte deutlich aufgewertet.